

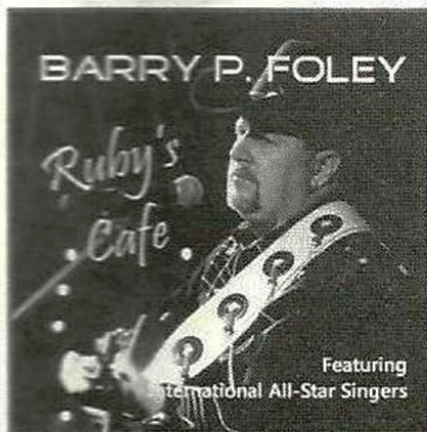
Barry P. Foley - Ruby's Cafe

(Januar 2013)

Barry P. Foley wurde im Februar 2013 beim Deutschen Countrypreis zum Sänger des Jahres ausgezeichnet.

Sein neues Album Ruby's Cafe hat er zusammen mit internationalen Musikkollegen aufgenommen, ein Grosteil des Albums wurde in Texas aufgenommen und bei einigen Passagen unterstützte ihn sein

Musikkollege Daniel T. Coates auf dessen Label es auch erschienen ist. Insgesamt sind vierzehn Titel auf dem Album, die Barry allesamt selbst geschrieben hat. Flott beginnt der Opener „Ruby's Cafe“ und „Down to



The Islands“ schließt sich gleich dem Tempo an. Sehr schön mit ein bisschen Bluegrass ist „Mamas Biscuits And Gravy“. Hier erzählt Barry die Geschichte wie seine Mama auf ihrem alten Küchenherd, den man erst anschuren musste, Plätzchen und Braten gemacht hat. Sehr schön klingt auch „When All Your Dreams Come True“ und hier hat sich Barry Danielle Poot als Duettpartnerin ausgesucht. Einen tollen Western Swing hören wir bei „Never Leaving Texas“ und im Walzertakt geht es weiter mit „Fifty And Counting“ im Duett mit Ann Pascoe aus Neuseeland. Beim „Boom Chicka Boom“ wirken gleich mehrere Künstler mit, nämlich Barry, Gregg Stocki, Daniel T. Coates und Gabor Bardfalvi spielt den Doghouse Bass. Bei „NFW And The Maiden's Prayer“ erzählt Barry von seiner Kindheit und von dem Song der ihm sehr wichtig war, nämlich Maidens Prayer. Bei „Get This Crap Out Of My Country“ hat sich Barry seinen Kollegen Michael Lonestar aus Polen dazugeholt. Einen waschechten Blues hört man beim Titel „Time For The Blues“ in Begleitung von Vivien Searcy aus Schweden. Als Bonus Tracks hat Barry noch „Crooked Road“ und „Daddy's Funeral“ mit aufgenommen. Ein sehr authentisches und sehr gelungenes Country Album von Barry mit allem was dazugehört.

Anita Arnold